

Messstationen

Es gibt deutliche Unterschiede, nicht nur bei der Temperatur, begründet durch den Standort der Wetterstation. Im Wald herrschen ganz andere Bedingungen, als draußen auf dem freien Feld und in der Innenstadt oder am unmittelbaren Stadtrand ist es wieder ganz anders.

Deshalb liefert die Messstation des KIT Campus Nord mitten im Hardtwald auch immer ganz andere Ergebnisse, als am Physikhochhaus in den Parkanlagen des Campus Süd oder an der Hertzstraße auf einer Wiese ein paar Meter neben einem Parkplatz im Industriegebiet am nordwestlichen Stadtrand. Und draußen auf der freien Fläche des ehemaligen Flugplatzes in Rheinstetten, wo die Station des DWD steht, sind wieder ganz andere Bedingungen. Wie auch immer, am gegebenen Standort sind die Bedingungen eben so, wie sie sind.

Für die meisten Menschen, die nicht gerade Förster, Waldarbeiter oder Bauer von Beruf sind, spiegeln aber die Bedingungen im Industriegebiet oder in der Innenstadt am ehesten das wieder, was sie täglich erleben.

Allerdings sind die Messwertunterschiede zwischen den beiden (beide wissenschaftlich betriebenen) Wetterstationen in Rheinstetten und in Karlsruhe an der Hertzstraße doch, vor allem im Sommer teilweise sehr hoch. Alleine durch die unterschiedlichen Standorte können diese Unterschiede nicht immer erklärt werden.

Wenn man eine Messstation für die natürlichen Bedingungen hier am Oberrhein nehmen wollte, dann ist am ehesten noch die im Campus Nord repräsentativ, den sie spiegelt am meisten die Bedingungen wieder, die hier vor 300 Jahren herrschten, bevor die Stadt erbaut wurde.

Am Repräsentativsten wäre wohl eine Station in den Rheinauen bei Daxlanden, in der Fritschlach oder in Rappenhörs. Das ist nahezu unverfälschtes Oberrheinklima, so wie es früher, so wie es hier schon immer war. Stickig, feucht, schwül. Im Sommer warm bis heiß, im Winter eher mild.

"Wetterrekorde" und Wetterdienste

Der Deutsche Wetterdienst DWD beansprucht für sich ganz alleine, die einzigen waren Messwerte zu liefern. Die Messungen anderer Stationen wie z.B. das KIT in Karlsruhe oder private Wetterdienste werden nicht als "offiziell" anerkannt. Auch wenn die KIT-Station an der Hertzstraße über 41°C gemessen hat, ist das kein offizieller Rekord, obwohl diese Temperatur sonst noch nie in Deutschland gemessen wurde. Ein offizieller Wetter-Rekord kann nur aufgestellt werden, wenn er an einer DWD-Station gemessen wurde, ob das nun Temperatur, Niederschlagsmenge, Windgeschwindigkeit ist.

Man kann aber eigentlich wohl schon davon ausgehen, dass die Meteorologen von privaten Wetterdiensten und die Wissenschaftler am KIT ebenso gut wissen, wie man Wetterstationen aufstellt und abließt, wie die Leute vom DWD.

"Offiziell" sind aber nur die Messungen des DWD, das kommt auch daher, dass der DWD lange Zeit eine Behörde war und auch heute noch viele Mitarbeiter im Beamtenstatus sind (Wie bei der Bahn oder bei der Post). Lange Zeit hatte der DWD sozusagen das Monopol auf alles, was des Wetter betrifft, in Deutschland.

Der inoffizielle Hitze-Rekord für Deutschland betrug bisher 40,3°C, gemessen von einem privaten Wetterdienst im Saarland im August 2003.

Am Sonntag, 5. Juli 2015 wurde dieser Wert nun auch offiziell an der DWD in Kitzingen am Main erreicht. Das ist somit der neue Rekord der offiziellen DWD-Stationen.

Bisher lag der Rekord bei 40,2°C. Der wurde schon 4 Mal erreicht. Am 13. August 2003 in Karlsruhe und in Freiburg, am 9. August 2003 in Karlsruhe und am 27. Juli 1983 in Gärnersdorf/Oberpfalz). Letzteres galt also über 20 Jahre lang als absoluter Temperatur-Rekord in Deutschland.

Inoffiziell wurden die 40,2°C zuletzt am 27. Juli 2013 eben auch wieder an der Hertzstraße in Karlsruhe gemessen. Nur, da war die Station eben nicht mehr vom DWD, sondern inzwischen vom KIT. Der DWD ist ja bekanntlich schon 5 Jahre vorher nach Rheinstetten umgezogen. Die KIT-Station befindet sich aber haargenau am gleichen Ort, wie die alte DWD-Station.

Sowohl die KIT-Station an der Hertzstraße in Karlsruhe, als auch die DWD-Station in Kitzingen sind bei Fachleuten etwas umstritten, wegen ihrer Lage. Dennoch wurden an diesen Orten die Temperaturen eben so gemessen! Da war's einfach so heiß!

Die Rekorde von 2015 in Karlsruhe, Hertzstraße:

5. Juli 2015, 40,8°C, 7. August 2015, 41,2°C

Die extremen Hitzewellen 2019 brachten denn in ganz West- und Mitteleuropa neue Hitzerekorde.

Am 24. Juli 2019 wurden in Geilenkirchen 40,5°C gemessen.

Am 25. Juli 2019 wurde dann in Lingen unfassbare 42,6°C gemessen, ein Rekord, der auch sehr umstritten ist und nicht von allen Wetterdiensten anerkannt wird. Begründet wird das mit der Vegetation in unmittelbarer Nähe der Wetterstation.

An der Station in Karlsruhe, Hertzstraße wurden am 24. und 25. Juli 2019 jeweils 41,4°C gemessen. Für diese Station an dieser Stelle ebenfalls Rekord.

Auch in anderen westeuropäischen Ländern wurden 2019 neue Hitzerekorde aufgestellt, Frankreich 46°C, Belgien 41,8°C, Niederlande 40,7°C.

Die Hitze erreichte Ende Juli auch Nordeuropa. In Mosjøen, Nordnorwegen wurden am 27. Juli 35,6°C gemessen. Auch dort natürlich einsame Spitze.